



Lisa Elmiger und ihre Hündin Clips möchten Freude bereiten und das gelingt dem eingespielten und einfühlsamen Duo hervorragend. Im Beringer Altersheim sind nicht nur die Senioren hoch erfreut über die speziellen Besuchsnachmittage, auch die Heimleitung und Lisa Elmiger selber empfinden die Zusammenkünfte als grosses Glück.

«Clips hat eine neue Frisur»

Wenn Hündin Clips zu Besuch ins Altersheim Beringen kommt, dann ist die Freude gross. Mit ihren vier Pfoten streichelt sie vor allem die Seelen der Senioren, die sogar merken, wenn ihr Liebling beim Coiffeur war.

Text Sandy Hedinger
Bilder Melanie Duchene

BERINGEN. Im Altersheim Beringen warten am Freitagnachmittag acht Seniorinnen gespannt auf Besuch. Die sechs Jahre alte Goldenretriever-Hündin Clips besucht die Damen nicht nur, sondern bringt auch jeder einzelnen eine volle Portion Liebe und Aufmerksamkeit mit. «Sie weiss genau, wer wie viel Energie hat und reagiert entsprechend auf ihr vis à vis», erklärt Lisa Elmiger, die Besitzerin von Clips. Das Gespür der Hündin ist faszinierend. Einmal spielt sie auf Kommando «Hunde-Sudoku» und bringt die Runde zum Lachen, im nächsten Moment kuschelt sie sich an eine Teilnehmerin, die am Boden sitzt und genau diese Ruhe braucht. «Das tut mir jetzt gerade so gut», sagt die Frau und strahlt übers ganze Gesicht. «Das ist ein Geben und Nehmen», sagt Lisa Elmiger dazu, auch Clips geniesse das gestreichelt werden. Egal was Clips macht, sie ist der Superstar der Runde und ihre Fans merken alles – sogar, wenn sie beim Hundefriseur war. «Clips hat eine neue Frisur.»

Zwei, die sich gefunden haben

«Es war Liebe auf den ersten Klick», erinnert sich Lisa Elmiger an die Anfänge einer wunderbaren Freundschaft zwischen Tier und Mensch. Über fünf Ecken sei sie durch eine Bekannte auf das Inserat der Züchterin auf Facebook aufmerksam gemacht worden. «Wir wollten eigentlich einen Hund aus dem Tierschutz oder aus dem Tierheim, aber das war leider überhaupt nicht einfach.» Beim Bild von Clips sei sie bereits ziemlich verliebt gewesen und dann ging alles sehr schnell. «Nach dem Telefonat mit der Züchterin, bei dem ich bereits Fragen zum Charakter betreffend Therapiehund stellte, fuhren wir ein paar Tage später nach Hessen und nahmen einen Tag danach dieses kleine Wunder mit nach Hause.» Clips war damals bereits 14 Wochen alt, was eher spät sei für eine Welpenabgabe, so Lisa Elmiger. Der Grund dafür sei tatsächlich gewesen, dass bis dahin keine passende Person für die kleine Clips gefunden worden sei. «Und

bei uns Zweien war es dann ab Sekunde Eins von beiden Seiten klar, dass wir uns mehr als super finden.»

Freude bringen auf vier Pfoten

Als Teenie hat Lisa Elmiger eine Sendung über einen Therapiehund gesehen und ab da war für sie klar, dass sie das auch machen will. «Dieser Hund war auf einer Krebsstation für Kinder unterwegs.» Das wäre auch ihr Wunsch gewesen, es sei aber in der Schweiz bei den meisten Spitälern nicht möglich. «Ich habe meinen Hund mit dem Gedanken ausgesucht, dass wir dies zusammen machen, wenn alles charakterlich passt.» Wissen, ob es auch so klappt und ob der Hund mit zwei Jahren das auch wirklich machen kann oder überhaupt will, könne

«Ich empfinde es als ein grosses Geschenk, so einen Hund wie Clips haben zu dürfen.»

Lisa Elmiger
Besitzerin von Clips

man aber nie. «Glück ist das Einzige was sich verdoppelt, wenn man es teilt», sagt Lisa Elmiger zu ihren Beweggründen, nebst ihrem 100 Prozent Job bei der Helsana Versicherungen AG, wo sie im Business Engineering tätig ist, einen Welpen zum Therapiehund auszubilden. Neben ihrem Hauptjob hat Lisa Elmiger noch ein kleines Fotobusiness und sie engagiert sich in der Politik als Einwohnerrätin ihrer Heimatgemeinde Beringen.

«Ich empfinde es als ein grosses Geschenk, so einen Hund wie Clips haben zu dürfen», sagt sie. «Sie, mit ihrem Charakter, soll darum auch ganz vielen Menschen, denen es vielleicht nicht so gut geht, mit ihrer Anwesenheit helfen.» Für Clips seien die Besuche meist spielerisch: «Sie bekommt viel Futter und wird gestreichelt.» Doch für die Menschen bedeute es viel mehr, gerade im Altersheim seien viele Personen einsam. «Da finde ich es einfach

schön, wenn wir nur schon mit einem kurzen Besuch von einer oder zwei Stunden so viel bewirken können.» Hätte sie mehr Zeit, würden die beiden gerne mehr Besuche machen, «gerade vielleicht auch noch in Einrichtungen mit Kindern.»

Auch Pferde waren schon da

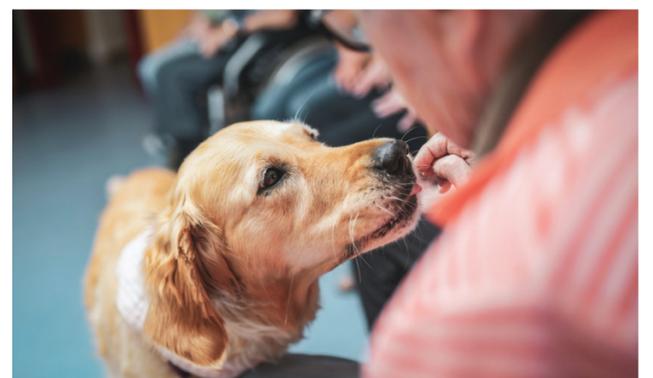
«Zu unserem Glück hat sich Lisa Elmiger bei uns gemeldet, ob wir Interesse an einer längerfristigen Zusammenarbeit haben», erinnert sich Daniel Gysin, der Heimleiter des Beringer Altersheims. Da bereits durchwegs positive Erfahrungen mit Hunden, einer Heimkatze, Fischen, Hühnern, Ziegen, Zwergkaninchen und sogar Pferden gemacht werden konnten, sei man von dem Angebot begeistert gewesen. «Tiere finden über einen anderen Kanal Zugang zu uns Menschen und umgekehrt», weiss der Heimleiter und: «Tierbesuche können einen wunderbaren Zugang zur Gefühlswelt von Menschen schaffen.» Es sei auch wichtig, zu betonen, dass Lisa als Begleitung von Clips ein sehr grosses Gespür dafür habe, in welchem Tempo und mit welcher Distanz sich das Duo einem Menschen nähern könne. «Der Besuch von Clips weckt wertvolle Erinnerungen an vergangene Zeiten mit eigenen Tieren. Geschichten von Pferden, Kühen, Schweinen, Hühnern, Katzen und Hunden werden erzählt.»

Es werden auch mal Tränen verdrückt

«Sehr eindrücklich und berührend ist es auch, zu sehen, wie Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht mehr auf dem üblichen Weg Kontakt mit ihrem Umfeld aufnehmen können, auf Clips reagieren», stellt Daniel Gysin fest. Clips finde über einen Weg Zugang zu vielen Menschen, der ihnen verborgen zu sein scheine. Ob es die Wärme des Tieres, das weiche Fell, oder keine Erwartungen des Tieres an den Menschen sind, sei schwer zu sagen. «Wir beobachten oft eine intensive Interaktion zwischen diesen Menschen und Clips. Gesichter strahlen Ruhe, Frieden, Freude aus und nicht selten läuft eine Träne über die Wange.» «Wir hoffen, dass uns Clips und Lisa noch ganz lange begleiten werden.»



Geduldig wartet Clips bis sie die Guetzli suchen darf.



Clips begrüsst jeden Teilnehmer ihrer Besuchsstunde einzeln.



Wenn Clips Hunde-Sudoku spielt, sind alle unterhalten.